

Organisatorisches

Veranstalterin

Evangelische Akademie der Nordkirche

Am Ziegenmarkt 4

18055 Rostock

E-Mail: rostock@akademie.nordkirche.de

Tel.: 0381 25 224 30

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern e.V.
und dem Max-Samuel-Haus Rostock

Veranstaltungsort

Max-Samuel-Haus

Schillerplatz 10

18055 Rostock

Telefon: 0381 - 492 32 09

Mail: info@max-samuel-haus.de

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung erbeten bis zum 10.10.24:

rostock@akademie.nordkirche.de oder

[https://akademie-nordkirche.de/veranstaltungen/
aktuelles/1379](https://akademie-nordkirche.de/veranstaltungen/aktuelles/1379)

Die Evangelische Akademie der Nordkirche ist eine Mitgliedseinrichtung der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (EAE), einer staatlich anerkannten Einrichtung der Weiterbildung.

Die Veranstaltung ist als Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer vom IQ M-V anerkannt.

Eine Förderung über die Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern ist beantragt.



Deutsche Selbstgespräche zu Israel und Palästina

Zum Erregtheitspotential
in den aktuellen Debatten

Dienstag, 15. Oktober 2024

16.00 - 20.00 Uhr

Max-Samuel-Haus, Rostock

Über kaum eine andere Konflikt-Region wird in Deutschland so leidenschaftlich gestritten wie über den Nahen Osten; verbunden mit der Blickverengung allein auf Israel und Palästina. Aber wenn Deutsche über Israel und Palästina reden, dann reden sie vor allem über sich selbst: über ihre deutsche Schuld, ihre deutsche Scham, ihre deutsche Arroganz.

Das Wahrnehmen und Deuten der verschiedenen Konflikte im Nahen Osten, fokussiert auf Palästina und Israel, dient so primär der deutschen Selbstvergewisserung. Die komplexe Wirklichkeit dessen, was dann oft eindimensional als „Palästina“ und als „Israel“ bezeichnet wird, dient als Projektionsfläche, um die eigene deutsche Geschichte zu deuten und sich selbst zu rechtfertigen. Wir nutzen die Chiffren „Palästina“ und „Israel“ als Referenzrahmen eines Selbstgesprächs.

Deshalb ist unser Reden in Deutschland über Palästina und über Israel so emotional aufgeladen und zugleich stark biografisch und von den eigenen politischen Weltbildern geprägt. Moralische Wertungen mit großem Empörungspotential dominieren die Debatten. Eine kritische Reflexion der komplexen Konfliktlinien findet kaum noch statt.

Mit dem Studientag wollen wir dem entgegenwirken und über die historischen und politischen Zusammenhänge reflektieren und miteinander ins Gespräch kommen.

Klaus-Dieter Kaiser

Programm

- 16.00 Uhr Ankommen und Begrüßungskaffee
16.15 Uhr **Begrüßung**
Claudia Carla, Maria Schümann und Steffi Katschke
- 16.30 Uhr **Deutsche Selbstgespräche angesichts der Konflikte im Nahen Osten**
Eine Einführung
Klaus-Dieter Kaiser
- 17.00 Uhr **Israel: Hamas – Gaza – Palästina Parolen, Narrative und Meta-Diskurse in Deutschland**
Vortrag
Dr. Wolfgang Kraushaar
- 17.45 Uhr **Gespräch über die Vorträge**
- 18.15 Uhr Pause mit Imbiss
- 19.00 Uhr **Jüdisches Leben in Deutschland im Jahr 2024 Erfahrungen und Strategien gegen Antisemitismus**
Podiumsdiskussion mit
Seyhmus Atay-Lichtermann, Yury Kadnykov, Steffi Katschke, Maria Lichtermann und Nikolaus Voss
Moderation: Klaus-Dieter Kaiser
- 19.45 Uhr **Resümee und Verabschiedung**
Klaus-Dieter Kaiser
- 20.00 Uhr **Ende und Verabschiedung**

Unsere Referentinnen und Referenten sind:

Seyhmus Atay-Lichtermann, Jurist, Vorsitzender des Migrantenrates Rostock

Yury Kadnykov, Landesrabbiner in Mecklenburg-Vorpommern, Rostock und Schwerin

Klaus-Dieter Kaiser, Pastor i.R., Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern e.V., Bentwisch

Steffi Katschke, Historikerin, Max-Samuel-Haus, Rostock
Dr. Wolfgang Kraushaar, Politikwissenschaftler, Hamburg
Maria Lichtermann, Dokumentations- und Informationsstelle Antisemitismus Mecklenburg-Vorpommern und Jüdische Gemeinde Rostock

Nikolaus Voss, Beauftragter in Mecklenburg-Vorpommern für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, Schwerin